Dresden.

Berichterstattung KiNET - Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie

Verstetigung und Weiterentwicklung des Netzwerkes für Frühprävention in Dresden-Gorbitz und Übertragung „Auf dem Weg zum Netzwerk für Frühprävention - das Dresdner Modell“ in Dresden-Prohlis

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kindertagesbetreuung

08. Juli 2021

Inhalt

- Das „Dresdner Modell für Frühprävention“ in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf
- KiNET - Evaluation

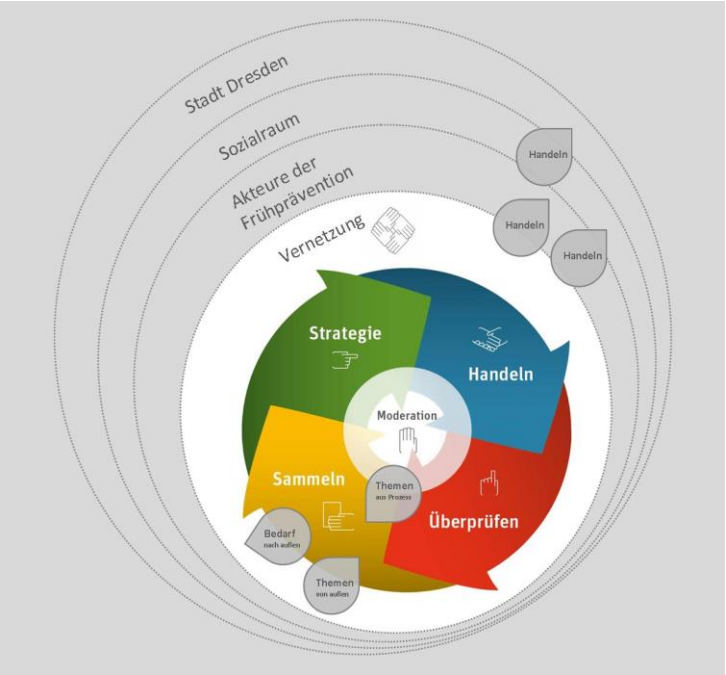
Netzwerk für Frühprävention - Zielstellung

- Aufwachsbedingungen von Kindern verbessern, d.h.
  - Gesunde Entwicklung von Kindern fördern
  - Entstehung von Gefährdungssituationen verhindern
  - Be- und Erziehungskompetenzen von Eltern stärken
  - Brücken zur Überwindung von Belastungen oder als Zugang ins weitere Hilfesystem bauen

- in dem Fachkräfte eines Sozialraumes,
  - ✓ sich als Akteure der Frühprävention (0 – 10 Jahre) begreifen,
  - ✓ ein gemeinsames Aufgaben- und Problemverständnisses bezüglich riskanter Aufwachsbedingungen von Kindern entwickeln,
  - ✓ gemeinsame Handlungsansätze, Maßnahmen und Handlungsschritte im Netzwerk bzw. im eigenen Arbeitsfeld erarbeiten, umsetzen und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit reflektieren

Das „Dresdner Modell für Frühprävention“ in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf

- dynamisches und flexibles **Prozessmodell für Vernetzung**
- mit den vier Schritten des Modells ist die **generalisierte Bedarfserhebung, Gestaltung systematischer Abstimmungs- und Verhandlungs-prozesse zwischen** unterschiedlichen **Akteuren** sowie die **Entwicklung bedarfsorientierter Angebote und Strukturen** möglich
- **Steuerung und Koordination** durch zwei VZÄ und die ämterübergreifende Steuerungsgruppe „Frühprävention“



05/ 2012 | 03/2013 | 05/2014 | 05/2015 | 03/2019 | 2020 | 2021

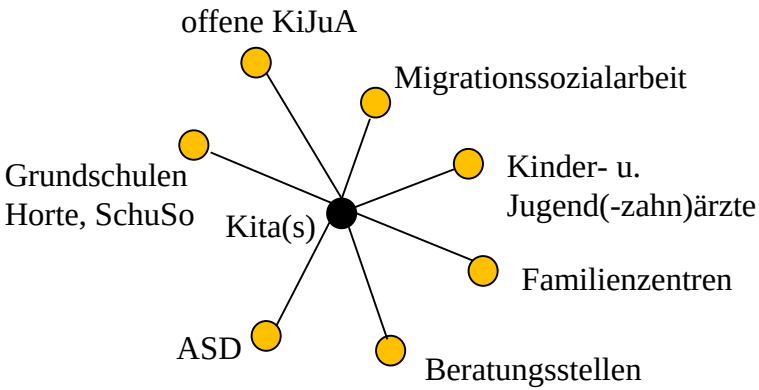
Sammeln → **Strategie** → **Handeln** → **Überprüfen**

Ausgangsanalyse → Handlungskonzept → Maßnahmenplan → Evaluation

- HF 0: Gelingensbedingungen
- HF 1: Überprüfung der Instrumentarien und Verfahrensablaufe zur entwicklungsbezogenen Dokumentation und Übertragung auf weitere Akteure und Anlässe im Lebenslauf eines Kindes
- HF 2: Management von Übergängen in der Bildungsbiographie von Kindern, insbesondere Kita - Grundschule/Hort-weiterführende Schule/Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
- HF 3: Weiterentwicklung der fallbezogenen und fallunspezifischen Zusammenarbeit mit ASD und weiteren Beteiligten

Kooperation im Netzwerk - Beispiele

- Kitas, Horte und Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes
- Kitas, Horte und Angebote der Familienbildung/ der OKJA
- Kitas, Horte und Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien
- Kitas, Horte, Grundschulen und KJÄD
- Kitas, Horte und Migrationssozialarbeit
- Kitas, Horte und KJZÄD Prohlis



KiNET
Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie

ehs zentrum

Sylvi Sehm-Schurig
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB)

sylvi.sehm-schurig@ehs-dresden.de

KiNET - Evaluation

Ausgewählte Ergebnisse

Überblick

- 1. Evaluation
  - Erhebungen
- 2. Befunde
  - Erweiterungsoptionen 1 und 2
  - Bedarfe
- 3. Ergebnis
  - KiNET-Wirkmodell
- 4. Zusammenfassung und Fazit

1. Evaluation

Erhebungen

Fragestellungen

Wie wird die Arbeit von KiNET wahrgenommen?

Wirkung

Wirkweise

Sollte KiNET den Wirkungskreis erweitern?

Ideen und Bedarfe

Datenquellen (November / Dezember 2020)

- 9 Interviews mit Schlüsselakteuren
  - Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
  - Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB)
  - Jugendhilfeausschuss
  - Sozialamt
  - Jugendamt
  - Quartiersmanagement
  - Sprecher der Stadtteilrunden

- Onlinebefragung (N 89)
  - Operative AkteurInnen
    - Z.B. Kita-Leitungen, Soz.päd.
  - Taktische AkteurInnen
    - Z.B. Fachberatung
  - Strategische AkteurInnen
    - Z.B. SGL, Abt.Leitungen Geschäftsführende, Träger

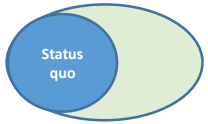
2. Befunde

- Erweiterungsoptionen 1 und 2
- Bedarfe

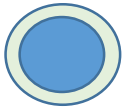
Perspektiven auf Erweiterung von KiNET

„Es gibt die Idee, KiNET breiter wirksam werden zu lassen – Wie sehen Sie das?“

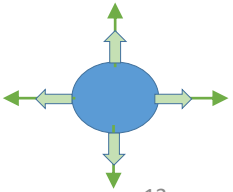
(1) Territorial (Erweiterung auf andere Sozialräume)



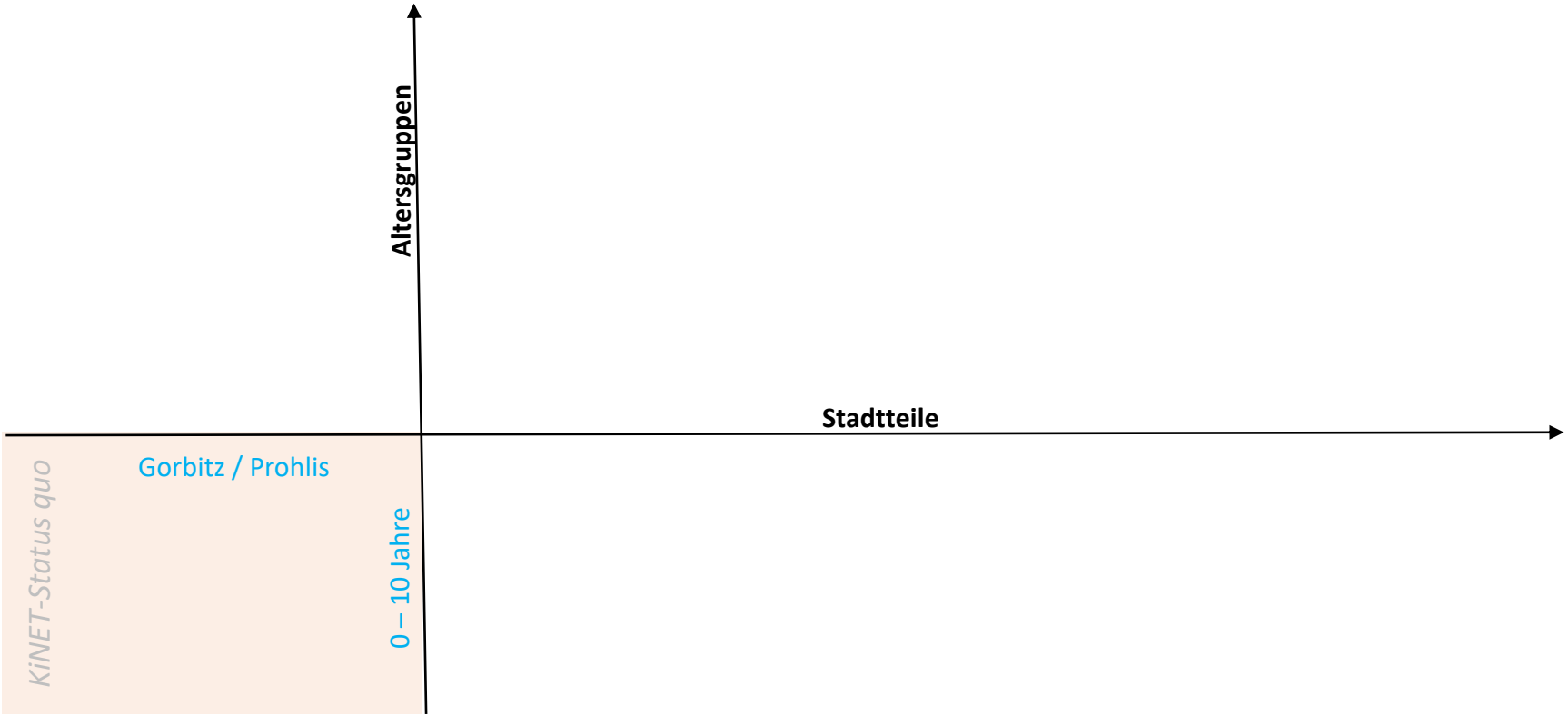
(2) Zielgruppe (Erweiterung Altersgruppe)



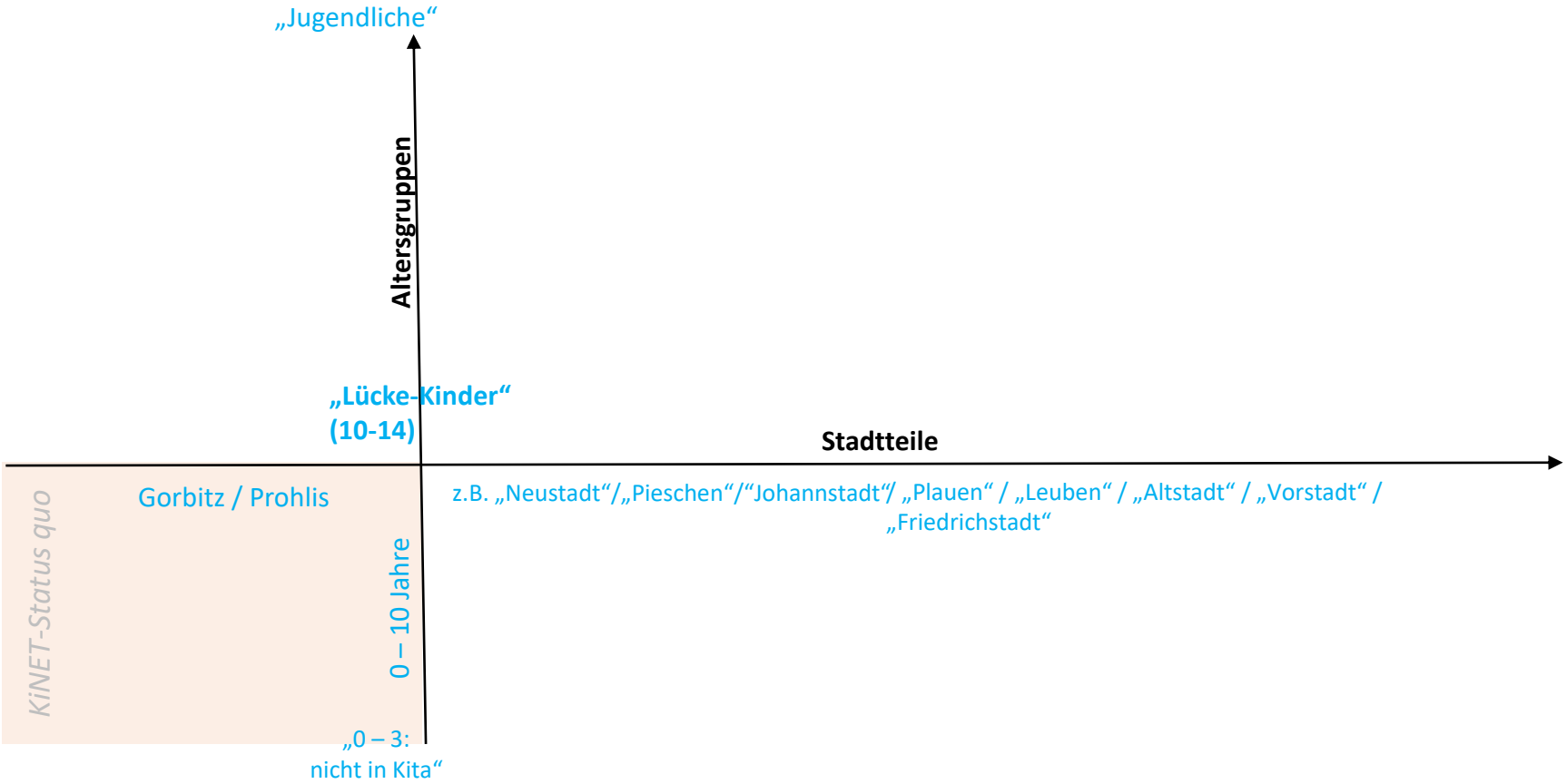
(3) KiNET als Modell (Übertragung)



„Es gibt die Idee, KiNET breiter wirksam werden zu lassen – Wie sehen Sie das?“

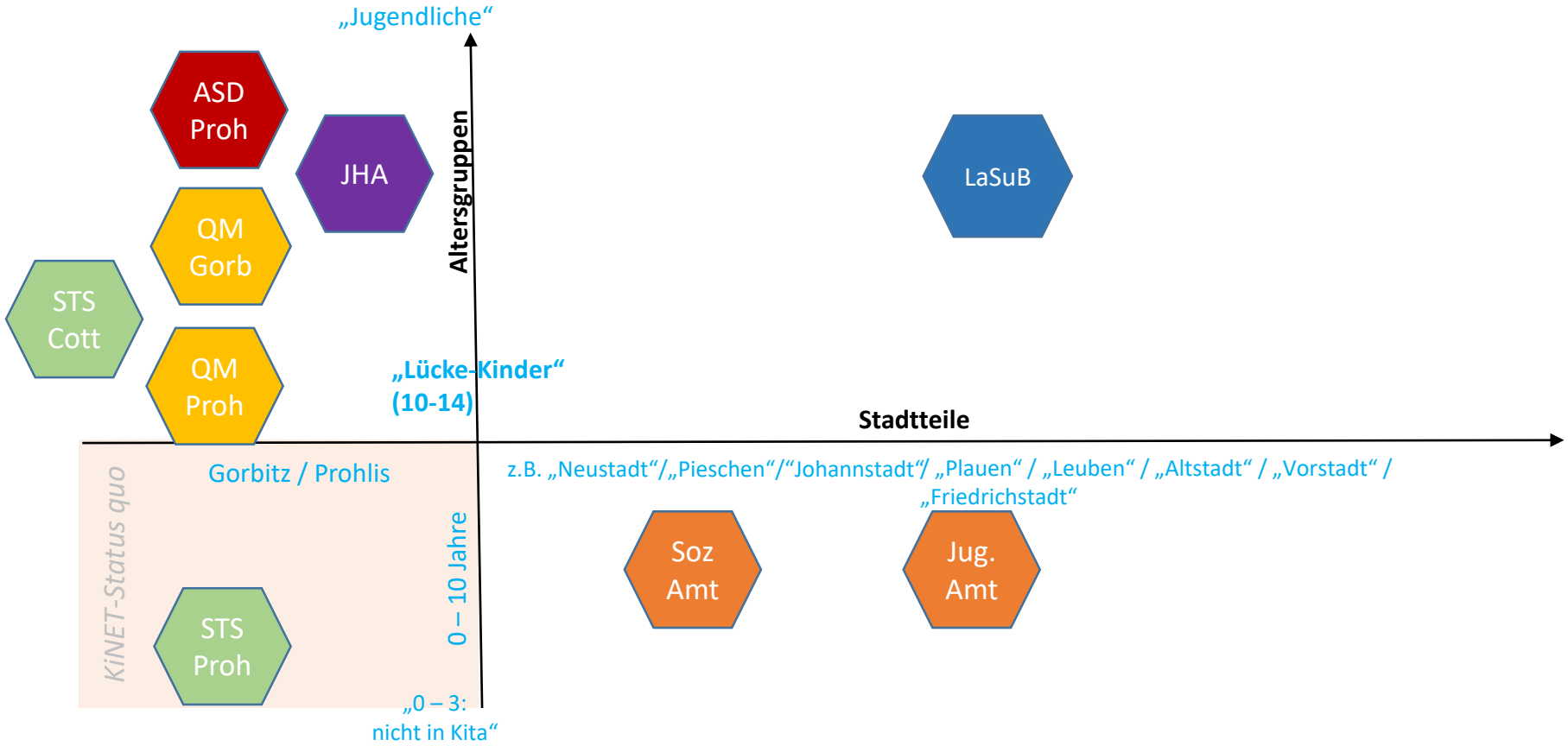


„Es gibt die Idee, KiNET breiter wirksam werden zu lassen – Wie sehen Sie das?“



2 min

„Es gibt die Idee, KiNET breiter wirksam werden zu lassen – Wie sehen Sie das?“



Perspektiven auf Erweiterung von KiNET

Onlinebefragung (n 69):

27 (33 %): „Kann ich nicht einschätzen“

25 (31 %): Erweiterung: „Ja“

17 (21 %): Erweiterung: „Nein“

„Ordnen Sie folgende Optionen von Rang 1 bis 4“:

- Zielgruppe / Altersgrenze Kinder
- Ein bestimmtes Thema
- Bestimmte Stadtteile
- Anderes : …

Schlüsselakteure:

„Alters-gruppe“

QM Gor b | QM Proh | LaSu B | STS Proh | STS Cott | ASD Proh | JHA

Favorisiert von 15 Akteuren (n: 17) (operativ)

„Stadt-teile“

Jug Amt | Soz Amt

Favorisiert von 15 Akteuren (N: 20) (taktisch & strat.)

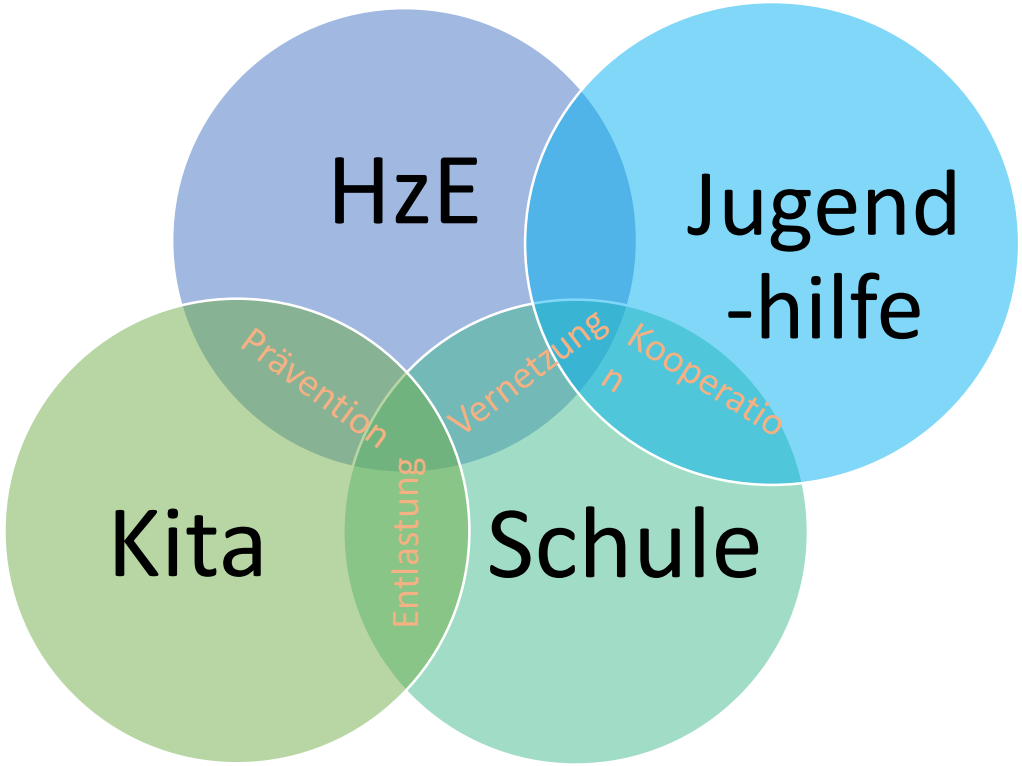
Perspektive auf Bedarfe

„Es gibt die Idee, KiNET breiter wirksam werden zu lassen ...

... gibt es den Bedarf aus Ihrer Sicht? Welche Bedarfe wären das?“

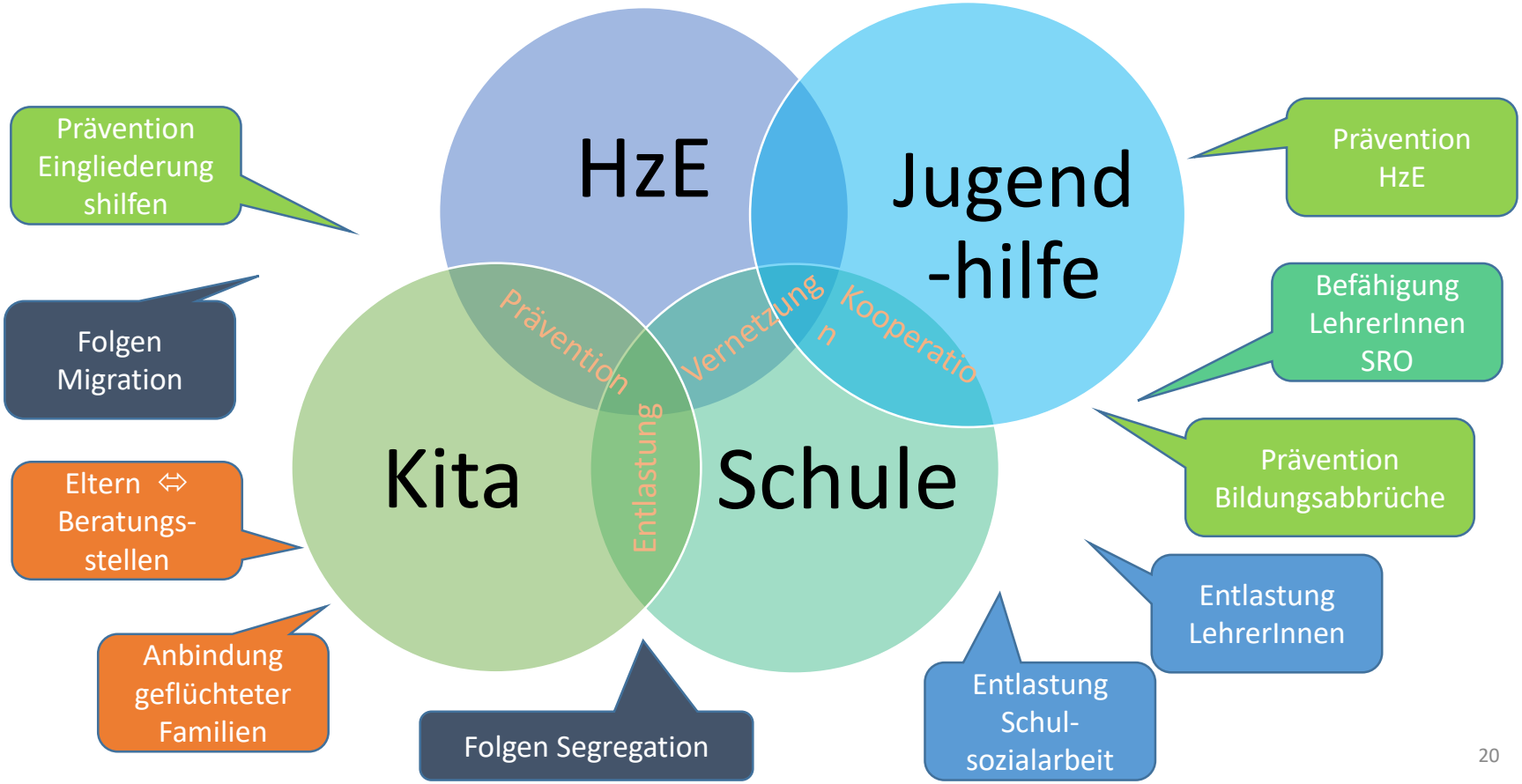
- Bereiche
- Wünsche
- Bedarfe

Die Bereiche & Wünsche…



und …

… die Palette der Bedarfe



Vielfalt der Bedarfe

- Bedarfe sind abhängig vom jeweils eigenen Handlungsfeld
- Heterogene Vorstellungen von Sozialraumorientierter Arbeit (SRO)
- Vielfalt und Art der Bedarfe könnten Ausdruck eines Mangels an SRO sein
- Die Adressierung der Bedarfe an KiNET zeigt die Passfähigkeit von KiNET an die verschiedenen Akteurslogiken

3. Ergebnisse

KiNET-Wirkmodell

Übertragung

Das KiNET-Modell

- Rekonstruktion des KiNET-Wirkmodells auf der Basis der qualitativen Daten (Interviews)
- Abgleich mit den quantitativen Daten (Befragung)

KiNET als Modell

Sozialraumkenntnis

(Handlungs-)Feldkenntnis
- Akteurslogiken -

Metaperspektive
„über den Tellerrand hinaus“

Leitendes Prinzip:
Sozialraumorientierung (SRO)

Integrieren div. Perspektiven / Interessen / Institutionen

Übernahme von Verantwortung für Prozesse

Vertrauensposition
(Wahren Interessen aller)

KiNET als Modell

Sozialraumkenntnis

Medium
„Brückenbauer“

Metaperspektive
„über den Tellerrand hinaus“

Steuern
(„Klare Vor-
stellungen“)

Übernahme von
Verantwortung für Prozesse

Systematisches
Verfolgen von
Prozessen
(Struktur)

Leitendes Prinzip:
Sozialraumorientierung (SRO)

(Handlungs-)Feldkenntnis
- Akteurslogiken -

Aufklärung über
und
Sensibilisierung für
Akteurslogiken

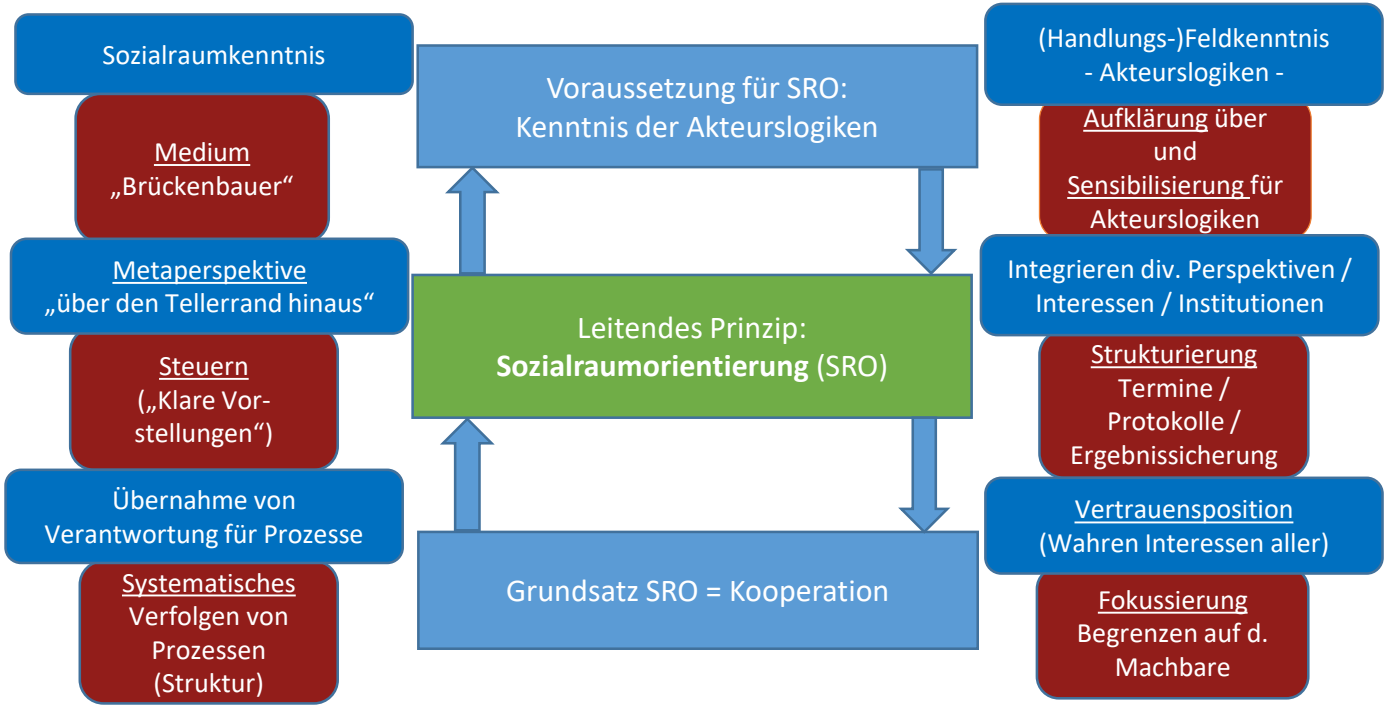
Integrieren div. Perspektiven /
Interessen / Institutionen

Strukturierung
Termine /
Protokolle /
Ergebnissicherung

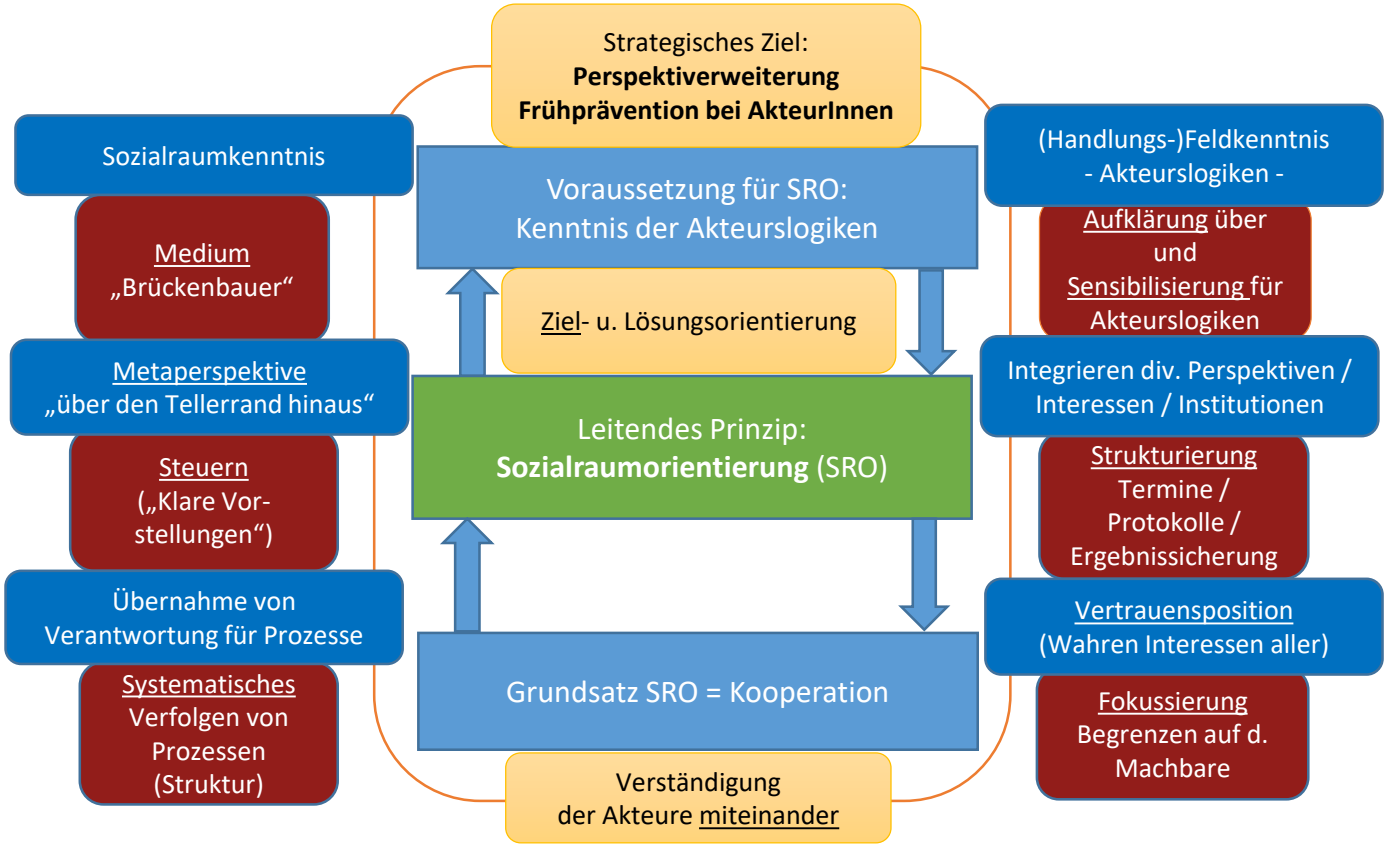
Vertrauensposition
(Wahren Interessen aller)

Fokussierung
Begrenzen auf d.
Machbare

KiNET als Modell



KiNET als Modell



KiNET als Modell

„… welche KiNET-Leistungen würden Sie vermissen?“ (n 61)

Mehrfachauswahl von max 5 Antworten aus 17 Antwortoptionen

„Big Five“

1. Dranbleiben an Prozessen
2. Strukturiertes Vorgehen
3. Ansprechbarkeit bei Problemen
4. Unterstützung bei der Kontaktaufnahme
5. Anschieben von Diskursen

KiNET-Wirkmodell

„Die Mitwirkung von KiNET hat …“ (n 60)

Antworten mit der höchsten Zustimmung (von 12 Antwortoptionen):
1 = trifft zu / 2 = trifft eher zu / 3 = trifft eher nicht zu / 4 = trifft nicht zu

… nützliche Kontakte hergestellt (1,32)

… mein/unser Wissen zu bestehenden Netzwerken im Sozialraum erweitert (1,45)

… mein/unser Wissen zu Arbeits- und Verfahrensweisen anderer AkteurInnen im Sozialraum erhöht (1,53)

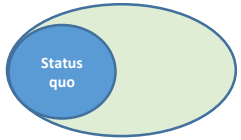
… nützliche Impulse für unsere Weiterarbeit gegeben (1,54)

… meine/unsere Arbeit besser und leichter gemacht (1,63)

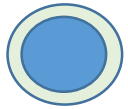
KiNET-Kompetenz-modell

Perspektiven auf Erweiterung von KiNET

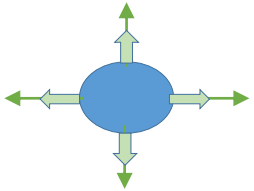
(1) Territorial (Erweiterung auf andere Sozialräume)



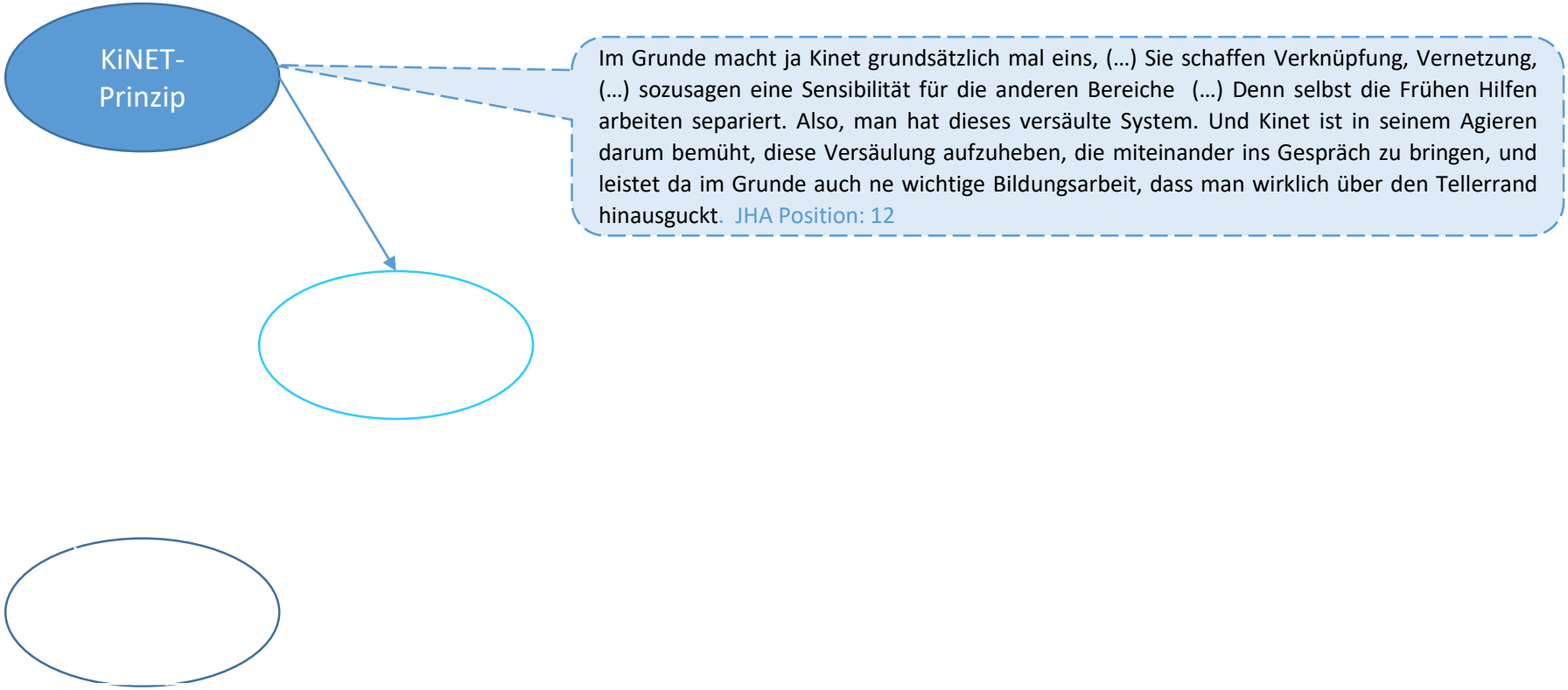
(2) Zielgruppe (Erweiterung Altersgruppe)



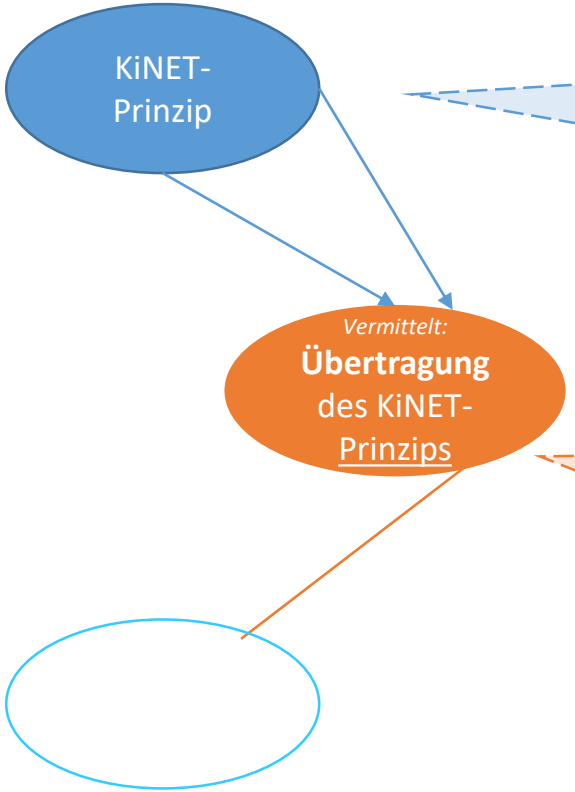
(3) KiNET als Modell (Übertragung)



Übertragung von KiNET als Modell



Übertragung von KiNET als Modell



Im Grunde macht ja Kinet grundsätzlich mal eins, (…) Sie schaffen Verknüpfung, Vernetzung, (…) sozusagen eine Sensibilität für die anderen Bereiche (…) Denn selbst die Frühen Hilfen arbeiten separiert. Also, man hat dieses versäulte System. Und Kinet ist in seinem Agieren darum bemüht, diese Versäulung aufzuheben, die miteinander ins Gespräch zu bringen, und leistet da im Grunde auch ne wichtige Bildungsarbeit, dass man wirklich über den Tellerrand hinausguckt. JHA Position: 12

Und diesen Gedanken, wie geht das, sich dort inhaltlich möglicher Weise einzubringen. Da gibt es ja schon Expertise, aber da könnte man noch die Expertise von Kinet mit reinbringen. Stadttspr Pos 59

Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir das auch in einem anderen Stadtteil in einer ähnlichen Form hätten, dass dort auch genau diese Übergänge gut organisiert werden. Gerade so in der Dresdner Altstadt, klingt erstmal toll, aber wir haben dort Schulen mit vielen Problemen, gerade aufgrund der sehr, sehr hohen Migration. (…) Also, das wär mein Wunsch, dass man sagt: Wie könnte man das weitermachen. LaSuB Position: 54

Übertragung von KiNET als Modell

KiNET-Prinzip

Im Grunde macht ja Kinet grundsätzlich mal eins, (…) Sie schaffen Verknüpfung, Vernetzung, (…) sozusagen eine Sensibilität für die anderen Bereiche (…) Denn selbst die Frühen Hilfen arbeiten separiert. Also, man hat dieses versäulte System. Und Kinet ist in seinem Agieren darum bemüht, diese Versäulung aufzuheben, die miteinander ins Gespräch zu bringen, und leistet da im Grunde auch ne wichtige Bildungsarbeit, dass man wirklich über den Tellerrand hinausguckt. JHA Position: 12

Vermittelt:
Übertragung des KiNET-Prinzips

Und diesen Gedanken, wie geht das, sich dort inhaltlich möglicher Weise einzubringen. Da gibt es ja schon Expertise, aber da könnte man noch die Expertise von Kinet mit reinbringen. Stadttspr Pos 59

Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir das auch in einem anderen Stadtteil in einer ähnlichen Form hätten, dass dort auch genau diese Übergänge gut organisiert werden. Gerade so in der Dresdner Altstadt, klingt erstmal toll, aber wir haben dort Schulen mit vielen Problemen, gerade aufgrund der sehr, sehr hohen Migration. (…) Also, das wär mein Wunsch, dass man sagt: Wie könnte man das weitermachen. LaSuB Position: 54

KiNET als Modell

das erleb ich halt, dass genau so was, was Kinet macht , fehlt: Jemand der für bereichsübergreifende Prozesse verantwortlich ist. StadttSp C Position: 32

Kinet ist (…) ein gutes Modell wie sozialräumliches Arbeiten im Interesse der Kinder, Jugendlichen und Familien gelingen kann. Dresden hat da ja große Ziele im Bereich der Jugendhilfe, sozialräumliches Arbeiten zu organisieren. Im Grunde haben wir mit Kinet da schon ein Projekt, was man (…) als Blaupause verwenden kann. JHA Pos: 8

4. Zusammenfassung

Fazit

Gegenüberstellung der Erweiterungsoptionen

Fazit der Evaluation

Fragestellungen

Wie wird die Arbeit von KiNET wahrgenommen?

Wirkung
Wirkweise

Sollte KiNET den Wirkungskreis erweitern?

Ideen und Bedarfe

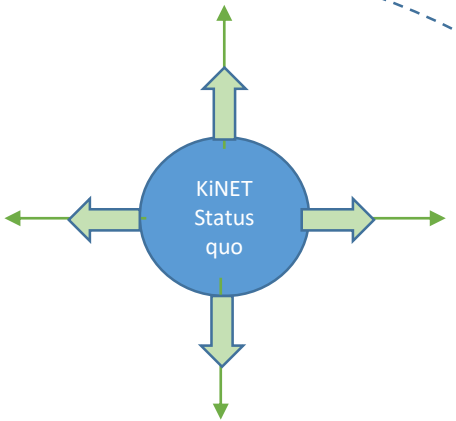
Erkenntnisse

- KiNET erzielt Wirkung auf der operativen, taktischen und strategischen Ebene
- Das Dresdner Modell für Frühprävention hat sich bewährt (Systematik der Bedarfsbearbeitung)

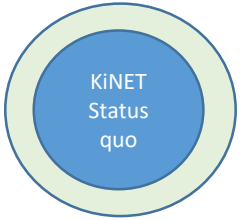
- KiNET ist good practice für Sozialraumorientiertes Arbeiten
  - Kernfaktoren:
    - Überbrückung von Akteurslogiken
    - Sozialraumkenntnis
    - Übernahme von Verantwortung für Prozesse („Motorisierung“)
- KiNET sollte erweitert werden
- KiNET sollte als Modell übertragen werden

Gegenüberstellung Erweiterungsoptionen

- Ressourcen erforderlich



Multiplikation KiNET-Know-How



Erweiterung Altersgruppe

- Erweiterung der Zielgruppe auf die Altersspanne von 6 -10 Jahre
- Erweiterung des „Gartenzauns“ auf Grundschule

Sylvi Sehm-Schurig
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB)

Dürerstraße 25
01307 Dresden

Tel. 0351_46902-472
Fax. 0351_46902-99

sylvi.sehm-schurig@apfe-institut.de
https://www.ehs-dresden.de/zentrum/